

RSV-Radler erfüllen sich einen Traum

Jedes Jahr findet Ende August in Sölden/Österreich der bekannte Öztaler Radmarathon statt. Was für die Tennisspieler Wimbledon, und die Triathleten Hawaii, ist für den Radsportler diese Veranstaltung. Ein absoluter Höhepunkt, die ca. 20000 Anmeldungen sprechen für sich. Sieben Fahrer des RSV Haltingen hatten Los-Glück und erhielten einen von 4500 Startplätzen, somit konnte mit einem gezielten Aufbautraining begonnen werden. Begonnen wurde mit einem Trainingslager auf Mallorca, dann die Teilnahme an verschiedenen Radmarathons. Etliche Pässe in den Alpen, dem Jura und dem Elsass wurden unter die Räder genommen.

Anreise war am Tag vor dem Öztaler Radmarathon, nun mussten noch die Startnummern und Transponder abgeholt werden, bei einer Pasta-Party füllte man noch ein letztes mal die Kohlehydratspeicher vor dem großen Rennen auf . Am Sonntag morgen war es dann, bei noch trockenen Wetter, soweit: 238 km und 5500 Höhenmeter lagen vor den Fahrern, die Pässe Kühtai, Brenner, Jaufenpass und Timmelsjoch mussten überwunden werden. Während der Abfahrt vom Kühtai erreichte Joachim Klein eine, von Lichtschranke gemessene, Geschwindigkeit von 111 km/h.

Bei einsetzendem Regen und zunehmender Kälte begann der schwerste Teil , 1800 Höhenmeter mussten auf 28 km bewältigt werden, bevor man auf dem Himmelsjoch ankam. Spätestens hier machten sich die ca. 7000 Trainingskilometer bemerkbar. Bei mittlerweile sehr starkem Regen ging es bergab zum Ziel nach Sölden. Alle Fahrer des RSV Haltingen, wobei Tobias Gdanietz mit 9.04 Std die schnellste Zeit erreichte, waren unter den 3685 Finishern, die aus 30 Länder der ganzen Welt angereist waren. Am nächsten Tag fuhr man dann gemeinsam Richtung Heimat und schließlich kam unterwegs irgendwann die Frage auf, wer denn am letzten Augustwochenende 2015 schon was vor habe...

Teilnehmer von links nach rechts:

Frank Herrmann, Tobias Gdanietz, Joachim Klein, Gerd Hund, Martin Senn, Christian Ebner, nicht auf dem Bild Roger Stöhr